

☐ Rhein-Main-Presse vom
☒ Rheingau – Echo vom 19.07.18.. ☐ Rheingauer Wochenblatt vom.....
☐ FAZ vom..... ☐ Lokale Zeitung vom.....

Fenster aus dem Mittelalter bekommen eine Schutzverglasung

Der zweite Bauabschnitt der Restaurierung der St. Michaelskapelle hat begonnen / Kosten 518.000 Euro

Kiedrich. (mh) – Nachdem der erste Bauabschnitt der Restaurierung der St. Michaelskapelle mit der Aufbringung der fachgerecht restaurierten Dachbegründungen im April mit Kosten in Höhe von 432.000 Euro abgeschlossen wurde, kann nun mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Inzwischen ist das Gotteshaus fast komplett eingerüstet worden.

Dieser weitere Bauabschnitt umfasst, wie der das Projekt leitende Architekt Hermann Alt erklärt, die Fassade, die Fenster und einen Teil der Kirchenmauer. Die Kosten dafür belaufen sich auf circa 518.000 Euro. Diese sind laut Mitteilung von Paul Beiler, Mitglied im Verwaltungsrat der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rheingau, gesichert.

Die Gelder teilen sich wie folgt auf: 196.200 Euro Bistum Limburg, 250.000 Euro Land Hessen, 50.000 Euro Deutsche Stiftung Denkmalschutz, 21.800 Euro Eigenmittel einschließlich einer Zuwendung durch den Kirchenbauverein Kiedrich.

Wie Beiler ergänzend hinzufügt, wurde bereits ein Auftrag in Höhe von 10.000 Euro erteilt. Dieser gehe an eine Kunst- und Architekturhistorikerin zur Ermittlung der Bau- und Restaurationsgeschichte dieser Kapelle. Ferner werde diese Nachforschungen über den großen Kiedricher Mäzen Sir John Sutton anstellen.

Beim Rundgang vor Ort weist Alt darauf hin, dass die reichlich gegliederte Fassade mit zahlreichen Ornamenten aus Sandstein grundlegend gereinigt werden muss. Zusätzlich komme hinzu, dass die bei früheren Restaurierungen eingefügten Sandsteine nicht



Um die Fassade restaurieren zu können, ist die Michaelskapelle seit einigen Tagen eingerüstet.

das annähernd gleiche Material verbaut wurde, wie die ursprünglich beim Bau der Kapelle verwendeten Sandsteine und deshalb einen etwas helleren Farbton haben. Um jedoch ein einheitliches Bild zu schaffen, müssten die Ersatzsteine farblich angepasst werden. Einer dringlichen Reinigung und Instandsetzung bedürften auch die Fenster. Diese werden ausgebaut und den Binsfeld Werkstätten für Glasgestaltung in Trier zur fachgerechten Restaurierung übergeben. Wie Beiler ergänzt, werde das Kiedricher Projektteam, der Projektleiter sowie Vertreter des Landesamtes für

Denkmalpflege und des Bistums Limburg zu gegebener Zeit das Trierer Unternehmen besuchen. Nach der Säuberung und der Restaurierung der Fenster werden, so Alt, die aus dem Mittelalter stammenden Teile mit einem Schutzglas versehen, wie dies bereits bei der Pfarrkirche geschehen ist. In der Planung befindet sich, so Alt, der weitere Teil der Kirchenmauer und

der Kreuzwegstationen, die im nächsten Jahr in Angriff genommen werden soll. Dazu werde gegenwärtig eine konkrete Ermittlung der Kosten vorgenommen. Schätzungen für einen 1. Bauabschnitt gingen von circa 300.000 Euro aus. Noch keine Mittelszusage gebe es für den dritten Bauabschnitt (Sanierung Innenraum und Karner). Die Vorplanungskosten belaufen sich auf 42.000 Euro. Die Sanierungskosten seien mit circa 585.000 Euro geschätzt worden.

